

Wie ungruselig ein Grusel-Shooter sein kann, zeigt das zweite F.E.A.R.-Addon.

Mission Perseus

F.E.A.R.
Addon

- gamestar.de
 - Screenshot-Galerie
 - ▶ Quicklink: 4279
 - Infos zum Spiel
 - ▶ Quicklink: 4076
- Win Vista 32 Bit
 - läuft

Wenn man nicht alles selbst macht. Der großartige Shooter F.E.A.R. stammt vom Entwickler Monolith, das müde Addon **Extraction Point** von Timegate. Auch das zweite, allein lauffähige **Mission Perseus** kommt von den **Kohan-Machern** – und unterbietet seinen mäßigen Vorgänger sogar.

Die Stärke des zwei Jahre alten Hauptprogramms war die Mischung aus subtiler Spannung und schockierenden Skriptsequenzen. **Mission Perseus** hingegen kommt ausgesprochen lahm daher. Tatsächlich erschrocken haben wir uns in den rund fünf Stunden Spielzeit nur einmal. Und das Mädchen Alma, das einen Großteil der Spannung ausmacht, bekommen Sie lediglich dreimal zu Gesicht. Wirklich gruselig wird das Spiel nur im letzten Drittel, wenn

Sie sich mit blitzschnellen Geistern und aus dem Boden angreifenden Dämonen anlegen müssen. Das Leveldesign wirkt wenig inspiriert – selbst die bereits im Hauptprogramm kritisierten, ewig gleichen Gänge und Räume sind aufwändiger und abwechslungsreicher gebaut. Dafür machen die Ballereien gegen die nach wie vor äußerst cleveren Soldaten eine Menge Spaß. Allerdings haben die Entwickler schlampig gearbeitet: Immer wieder verschwinden tödlich getroffene Gegner plötzlich, und die Funksprüche, die die dünne Story vorantreiben sollen, sind oft nicht zu hören. **DM**



Der coole **Zeitlupeneffekt** sieht selbst heute immer noch äußerst schick aus.

Schreck lass nach!

Daniel Matschijewsky: Mission Perseus wirkt an allen Ecken lieblos hingeklatscht: Das Leveldesign ist unspektakulär, der Umfang mit fünf Stunden zu kurz. Von den Schlapereien bei der Programmierung ganz zu schweigen. Am meisten stört mich jedoch, dass der Grusel- und Schockfaktor nicht mal ansatzweise an das Niveau des Hauptprogramms heranreicht und dass die Geschichte beim schwachen Ende mehr Fragen aufwirft, als sie beantwortet. Was bleibt, ist eine düstere Ballerei mit cleveren Gegnern, aber ohne das Flair der Vorlage. Selbst Fans sollten sich den Kauf gut überlegen. Meine Hoffnung ruht deshalb auf Project Origin. Das kommt nämlich wieder von Monolith, den Machern des Hauptprogramms.



danielm@gamestar.de

F.E.A.R.: MISSION PERSEUS

GENRE	Ego-Shooter-Addon	USK	keine Jugendfreigabe
HERSTELLER	Timegate / Vivendi		
CA. PREIS	30 Euro		
ANSPRUCH	Fortgeschrittene, Profis		
MINIMUM	1,7 GHz, 512 MB RAM		
PREIS/LEISTUNG	Ausreichend		

71 SPIELSPASS



Das **Fadenkreuz** zeigt, wie stark wir vorhalten müssen.



Eines von Evas **Spezialmanövern** ist ein Schusskreisel.



Krieg ist **hässlich**. Drei Beweise: Bunker, Säcke, Gras.

Tarr Chronicles

Als Teil eines kleinen Geschwaders jagen Sie in **Tarr Chronicles** durch die Galaxis, lösen einfallslose, lineare Missionen und verbessern Ihren Raumkreuzer. Dabei ärgern Sie sich über die dummen Gegner und die miese Balance, durch die Sie schnell übermächtig werden. Zudem stürzt das Spiel gelegentlich ab und leidet unter starken Rucklern. **FLO**

- DVD
 - Test-Check
- gamestar.de
 - Screenshot-Galerie
 - ▶ Quicklink: 4217

TARR CHRONICLES

GENRE	Weltraumspiel	USK	ab 12 Jahren
HERSTELLER	Akella / Deep Silver		
CA. PREIS	30 Euro		
ANSPRUCH	Einsteiger		
MINIMUM	2,4 GHz, 256 MB RAM		
PREIS/LEISTUNG	Ausreichend		

34 SPIELSPASS

Eva Cash

Eva Cash trägt Lippenpiercing zum Stringtangeta und schießt Soldaten tot – die britische Vorstellung einer aufregenden Frau. Ein aufregendes Spiel war dann offensichtlich nicht mehr notwendig. Das englische Studio Nu Generation liefert mit **Eva Cash** eine belanglose Ballerei mit Psi-Effekten, verkorkster Steuerung und den dümmsten Gegnern seit langem. **CS**

EVA CASH

GENRE	Actionspiel	USK	keine Jugendfreig.
HERSTELLER	Nu Generation / Nobilis		
CA. PREIS	30 Euro		
ANSPRUCH	Fortgeschrittene		
MINIMUM	1,4 GHz, 512 MB RAM, 64 MB Grafikkarte		
PREIS/LEISTUNG	Mangelhaft		

38 SPIELSPASS

Death to Spies

Als russischer Spion im Zweiten Weltkrieg sollen Sie im Schleich-Shooter **Death to Spies** deutsche Militärbasen infiltrieren, wichtige Personen retten oder eliminieren und Unterlagen sicherstellen. Dass das kein Spaß ist, liegt an der unkomfortablen Steuerung, am teils unfairen und oft einfallslosen Leveldesign und an der unzeitgemäßen Grafik. **PET**

DEATH TO SPIES

GENRE	Actionspiel	USK	ab 16 Jahren
HERSTELLER	Haagard Games / THQ		
CA. PREIS	45 Euro		
ANSPRUCH	Fortgeschrittene, Profis		
MINIMUM	1,7 GHz, 512 MB RAM		
PREIS/LEISTUNG	Befriedigend		

41 SPIELSPASS

- ab 16/18-DVD
 - Test-Check
- gamestar.de
 - Screenshot-Galerie
 - ▶ Quicklink: 4245
- gamestar.de
 - Screenshot-Galerie
 - ▶ Quicklink: 4222